

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 25. Sitzung des Projektbeirates, 22.02.2021

Tagungsort: virtuell via Zoom

Teilnehmer: Dr. Heiko Blume, Friedrich-Karl Bodin, Christian Böker, Jan-Hinrich Brinkmann, Lutz Brockmann, Dr. Peter Dörsam, Jörg Eggers, Randolf von Estorff, Ulf Frohloff, Ralf Goebel, Friedrich Goldschmidt, Ulrich Kinder, Jürgen Kipke, Tobias Linke, Volker Lück, Hermann Luttmann, Christoph Neißner, Joachim Partzsch, Dr. Karl-Heinz Rehbein, Tobias Schütte, Klaus-Dieter Streit, Kurt Wiedenhoff sowie Sarah Schulz (GS)

Gäste: Prof. Dr. Wolfgang Hesse, Claudia Grimm (BI Pro Ausbau, zu TOP 3)

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Dr. Dörsam begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 24 des Projektbeirates

Das Protokoll 24 wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

3. Deutschland-Takt – Auswirkungen auf Alpha-E (Gast Prof. Dr. Wolfgang Hesse) (wurde nach TOP 4 behandelt)

Herr Prof. Dr. Wolfgang Hesse hat zum Deutschland-Takt und den Auswirkungen auf das Alpha-E vorgetragen. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Vortrag fand großen Anklang im Projektbeirat. Die dargestellten Ansätze orientieren sich am Machbaren und zeigen Lösungswege auf. Sie bieten Potential, die Bestandsstrecke Hamburg-Hannover so zu ertüchtigen, dass sie leistungsfähiger ist. Der Projektbeirat wird die Ansätze im Einzelnen besprechen.

Prof. Dr. Hesse ist bereit, in Zusammenarbeit mit dem Projektbeirat ein Memorandum zu verfassen. Ähnliches hat er bereits für die Strecke Hannover-Bielefeld getan. Es soll geprüft werden, ob finanzielle Mittel aus dem Budget des Projektbeirates dafür bereitgestellt werden können.

4. Strecke Hamburg-Hannover / Gläserne Werkstatt – aktueller Stand, weiteres Vorgehen

In der aktuellen Gläsernen Werkstatt der DB wurden die zu untersuchenden Varianten für die Strecke Hamburg-Hannover von der DB vorgestellt. Die dort dargestellte bestandsnahe Variante würde nach derzeitigem Stand eine Neubaustrecke von min. 50 km vorsehen. Eine weitere Variante wird in einem Korridor entlang der A7 untersucht.

Spätestens dann, wenn ein Ausbau der Bestandsstrecke als eine der Varianten nicht mehr im Verfahren bleibt, ist dieser Prozess nicht mehr mit dem Abschlussdokument des Dialogforums Schiene-Nord und damit mit dem Auftrag des Projektbeirates Alpha-E vereinbar.

Die Vorschläge von Herrn Dr. Vieregge wurden zwischen der DB und Herrn Dr. Vieregge nicht weiter erörtert. Seitens der DB wurde nur aufgezeigt, was nicht möglich ist. Das konstruktive Gespräch mit Dr. Vieregge wurde nicht gesucht. Es soll noch einen Termin geben, in dem Dr. Vieregge Gelegenheit zur Bewertung der Umsetzung seiner Ideen durch die DB bekommt. Eine konkrete Terminierung ist allerdings nach wie vor offen.

Die Kommunen im Bereich Lüneburg und Umgebung sowie der Landkreis Lüneburg haben sich vehement gegen die aktuellen Planungen ausgesprochen. Der Landkreis Uelzen wird sich zunächst

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 25. Sitzung des Projektbeirates, 22.02.2021

nicht mehr aktiv am Prozess beteiligen und dies der DB entsprechend mitteilen. Weitere Kommunen und Kreise werden dies ggf. ähnlich tun.

Der Projektbeirat ist bestrebt, mit dem BMVI übereinzukommen, dass die DB beauftragt wird, den Ausbau der Bestandsstrecke im aktuellen Prozess weiter zu untersuchen. Ob das zu schaffen ist, ist offen. Das Land Niedersachsen unterstützt dieses Bestreben.

Der Projektbeirat wird vom BMVI einen Planungsauftrag an die DB für die Bestandsstrecke einfordern. Wenn dieser nicht kurzfristig kommt, kann der Projektbeirat den Prozess so nicht länger begleiten und wird dies deutlich erklären.

Die Politik hat sich in der Vergangenheit grundsätzlich für Alpha-E ausgesprochen und einzelne Bundestagsabgeordnete haben dies in den letzten Wochen erneut unterstützt und zur Kenntnis gegeben, dass alle drei Varianten noch im Gespräch seien und geprüft würden. Dennoch gibt es große Zweifel, ob dies in der praktischen Arbeit tatsächlich der Fall sein wird. Ggf. soll im weiteren Prozess der Kontakt zu den MdB aktiv gesucht werden (z.B. Videokonferenz), um hier nochmals von politischer Seite die aktive Unterstützung für das Alpha-E einzufordern.

5. Parlamentarische Befassung im Streckenabschnitt Rotenburg-Verden

Im Bereich Rotenburg-Verden haben alle Kommunen ihre Stellungnahmen – abgestimmt in der AG Anrainerkommunen – abgegeben und die besondere Betroffenheit dargestellt. Seitens des Projektbeirates wurde die besondere Betroffenheit für das Alpha-E insgesamt dargestellt. Eine monetäre Bewertung der Forderungen aus der Region wurde seitens der DB vorgenommen. Die Mehrkosten für die regionalen Forderungen belaufen sich auf 288 Mio. Euro. Die Unterlagen wurden jetzt beim Eisenbahnbundesamt eingereicht und sollen im 2. Halbjahr 2021 in die parlamentarische Befassung gehen. Projektbeirat und Anrainerkommunen hoffen, dass die geforderten Maßnahmen so umgesetzt werden. Für dieses Teilprojekt im Alpha-E haben die Schritte bis zur parlamentarischen Befassung fünf Jahre gebraucht.

6. Parlamentarische Befassung im Streckenabschnitt Verden-Nienburg-Wunstorf

Noch in dieser Woche ist seitens der DB ein Termin angesetzt worden für die Koordination der Beteiligten im Streckenabschnitt Verden-Nienburg-Wunstorf. Auch auf diesem Streckenabschnitt sind die Kommunen gefordert, die besondere Betroffenheit der Region darzustellen. Verden hat dies bereits eingereicht. Der Projektbeirat wird ergänzend einen allgemeinen Teil zur besonderen Betroffenheit im Alpha-E liefern. Eine parlamentarische Befassung für diesen Streckenabschnitt soll noch in dieser Legislaturperiode erfolgen.

7. Wahl zweier Sprecher für den Projektbeirat

Laut Geschäftsordnung sind die Sprecher des Projektbeirates jährlich zu wählen. Kurt Wiedenhoff übernimmt die Wahlleitung. Es wird Wiederwahl von Dr. Peter Dörsam und Joachim Partzsch vorgeschlagen. Weitere Kandidaten gibt es nicht. Dr. Peter Dörsam und Joachim Partzsch werden bei einer Enthaltung mit großer Mehrheit wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

8. Verschiedenes

Für die Fachexpertise im Bereich Lärm wurde erneut Herr Jäcker-Cüppers vom Land Niedersachsen beauftragt und steht dem Projektbeirat nunmehr wieder als Fachexperte für lärmspezifische Fragen zur Verfügung

Bohlsen, 23. März 2021

Protokoll: Sarah Schulz

Sprecher: Dr. Peter Dörsam

Joachim Partzsch